

Inhalt

Einleitung	1
----------------------	---

I Der Vorrang der Ordnung – Carl Schmitts Modernetheorie

1. Parallele Muster der Kulturkritik	10
2. Die Struktur des romantischen Geistes als Ursprung moderner Subjektivität	17
3. Romantik und politische Form – Die Parlamentarismuskritik	33
4. Katholizismus als gegenmodernes Ordnungsmodell	50

II Der Vorrang der Erfahrung – Walter Benjamins Modernetheorie

1. Entwertung der Erfahrung	61
2. Erfahrungsarmut und Neutralisierung	66
3. Erfahrung und die Ordnung des Erzählens	80
4. Erfahrung und Erinnerung	90

III Theologie und Geschichte

1. Analogie als Identität – Schmitts »Politische Theologie«	101
2. Geschichte als Trauerspiel und der Mythos absoluter Entscheidung – Benjamins Lektüre der »Politischen Theologie« Schmitts	127
3. Eschatologischer Vorbehalt und Reich Gottes – Benjamins Fragment einer politischen Theologie	136
4. Revolutionäre Gewalt als Manifestation göttlicher Gewalt – Benjamins »Kritik der Gewalt« als Anwendungsfall politischer Theologie	148

5. »Daß der Ausnahmezustand, in dem wir leben, die Regel ist« Exkurs zu einer Umwertung	156
--	-----

IV Kritik und Theorie der Sprache

1. Schmitt und Benjamin als Sprachdenker	162
2. »In der Sprache des täglichen Lebens aber läßt sich kein Mythos dichten« – Die frühe Sprachkritik Schmitts	164
3. Sprache als Mythos der konkreten Ordnung	167
4. Name und Nahme – Etymologie als Mythologie	178
5. Theologie des Namens als Horizont der Sprachkritik Benjamins	189

Stand der Forschung und Resümee	199
---	-----

Verzeichnis der Siglen	207
----------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	208
--------------------------------	-----